

ALLE KATEGORIEN

Gruppenbild mit Henry Dunant

Auch wenn Henry Dunant bereits 1910 gestorben ist, auf der Jubiläumspostkarte des Samaritervereins Winterthur von 1912 thront er mittendrin.



Postkarte zum 25-Jahre Jubiläum des Samaritervereins Winterthur, 1912

Foto: winbib (Signatur: Diverse Vereine Winterthur 11_06)

Die Jubiläumspostkarte des Samaritervereins Winterthur von 1912 zeigt den 1910 verstorbenen Gründer des Roten Kreuzes, Henry Dunant, noch einigermassen lebendig. Das Foto muss also früher entstanden sein. Dass es sich beim weissbärtigen Greisen tatsächlich um Dunant handelt, und nicht wie bei den Verwundeten auf dem Bild um eine Nachstellung, ist durchaus wahrscheinlich, denn Dunant stand in seinen letzten Lebensjahren in enger Verbindung mit der Winterthurer Sektion des Roten Kreuzes und dem Samariterverein.

Von der Öffentlichkeit vergessen, alt und krank lebte Dunant seit 1887 in Heiden (AR). Besorgt um seinen Zustand startete die dortige Sektion des Roten Kreuzes einen Hilfaufruf zur moralischen Unterstützung des alten Mannes. Die Winterthurer Rotkreuzler stellten daraufhin ein umfassendes Hilfsprogramm auf die Beine. Dieses beinhaltete

nicht nur zahlreiche aufmunternde Briefe, sondern auch die Ernennung Dunants zu ihrem ersten Ehrenmitglied, finanzielle Unterstützung und nicht zuletzt den Vorstoss zur öffentlichen Rehabilitierung. Mit Erfolg: 1901 wurde Henry Dunant für sein Lebenswerk der Friedensnobelpreis verliehen. Auch Dank den Freunden aus Winterthur. «Je n'oblie jamais que c'est Winterthur qui, le premier, a voulu se rappeler du fondateur de l'Oeuvre (...)» schrieb Henry Dunant Ende März 1897 nach Winterthur.

[Mehr "Aus dem Bildarchiv"](#)

Links

- [Bildarchiv der Winterthurer Bibliotheken](#)
-

AUTOR/IN:

[Nutzungshinweise](#)

Regula Geiser

LETZTE BEARBEITUNG:

08.07.2024